Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 6 (1916)

Heft: 47

**Artikel:** Bemerkenswerte Films im schweizerischen Filmverleih

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-719791

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wahl unvergleichlich schöner Motive die Note eines edlen Naturalismus. Dazu wetteiferten Opernsterne wie Mizzi Fink, Rosa Sebald, Eduard Kandl und Bernhard Bötel, um auch den musikalischen Genuss zu einem ungetrübten zu gestalten.

Die "B. Z. am Mittag" schreibt: Im Appollo-Theater führte letzthin die "Deutsche Lichtspiel-Opern-Gesellschaft" einem geladenen Kreise ihr neues Lichtspielopern-Werk, Flotows "Martha" vor. Es ist ganz unverkennbar, dass zwischen dem ersten Erzeugnis der Gesellschaft, dem "Lohengrin" und der neuen Arbeit ein sehr erheblicher Fortschritt liegt. Die Uebereinstimmung zwischen Wort und Bild, das Zusammengehen der Sänger mit den Darstellern im Film ist restlos erreicht. Was noch der Vervollkommnung bedarf, ist lediglich die Photographie, die nicht immer die wünschenswerte Klarheit aufwies, ein Mangel, der sich aber in Zukunft ohne Schwierigkeiten beseitigen lassen wird. Trotzdem sind einzelne Szenen ausgezeichnet gelungen, so die Bilder des ersten Aktes, teilweise auch das in Wernigerode auf dem historischen Marktplatz aufgenommene, buntbewegte Treiben auf dem Markt zu Richmond, und die malerischen Bilder von der Jagd. In musikalischer Hinsicht stand die Aufführung auf der Höhe. — Mizzi Fink, Ed. Films, welche sich durch eine wunderbare Photographie Kandl, Bernhard Bötel vom deutschen Opernhaus und auszeichnen, ist der Firma: Ciné-Apparate-Films "Haus-Rose Sebald vom Mannheimer Hoftheater sangen ihre dorf" in Lausanne, Avenue de la Gare 27, übertragen Rollen im Film persönlich — so dass das Publikum wiederholt spontanen Beifall zollte.

## Schweiz \* Suisse

### Eine neue Filmfabrik.

Vor kurzem hat sich in Basel unter der Firma Schweizer Express-Films, M. Lips, eine neue Filmfabrik gegründet, welche es sich zum Ziele setzt, eine neue Linie in der Kinematographie zu bringen. Herr Lips, ein bekannter und äusserst tüchtiger Operateur, wird eine Serie von hochinteressanten Aktualitäten in den Handel bringen, wovon im heutigen Heft schon einige bekanntgegeben werden. Jeder Theaterbesitzer wird es mit Freuden begrüssen, technische, kulturelle und Naturfilms seinen Programms beifügen zu können, um dem Publikum nicht nur mit unterhaltenden Films, sondern auch mit belehrenden Bildern aufzuwarten. Schweizer Express-Films in Basel, die sich fortwährend mit, der Aufnahme neuer interessanter Sujets etc. befasst, verfügt bereits über ein ansehnliches Repertoir naturwissenschaftlicher Aufnahmen ersten Ranges aus allen Weltteilen.

### W.-W.-Films, Berlin.

Der Alleinverkauf für die ganze Schweiz der W.-W.worden. Wir wünschen diesem Hause hiermit besten Erfolg!

# Bemerkenswerte Films im schweizerischen Filmverleih.

### Pathé frères, Zürich

"Les deux Gosses", (Die kleinen Landstreicher), ein Meisterwerk des modernen Dramas von Pierre Decourcelle, 2800 Meter. Elaines Abenteuer, eine Reihe von 9 ausserordentlichen und sensationellen Erlebnissen, in der Hauptrolle PearlWhite, die Heldin aus "Die Geheimnisse von New York. Le mot de l'Enigme (Um ein Wort) mit Gabrielle Robinne von der Comédie Française. Die Maske mit den weissen Zähnen, 15 Episoden von je ca. 600 Metern mit Pearl White. Das rote Kennzeichen (Le cercle rouge) von dem volkstümlichen Schriftsteller Maurice Leblanc, 11 Episoden von je 600 Meter, 4 Akte, ca. 1500 Meter. Die stärkere Macht nach dem Theaterstück l'Instinct von Kistemaeckers mit Herrn und Frau Duflos von der Comédie Française, 4 Akte, 1500 Meter.

#### Nordische Film Co., Zürich

Opernhaus, Stockholm, 3 Akte. "Die Waffen nieder!" nach dem berühmten Roman der Baronin Bertha v. Suttner. Einzige autorisierte Verfilmung. "Feuer im Schloss Santomas!" Tragisches Erlebnis der Fürstin Bianca. In der Hauptrolle Rita Sacchetto, die berühmte nordische Schauspielerin. "Der grüne Mann von Amsterdam", Schauspiel in 4 Abteilungen. "Engeleins Hochzeit", mimisches Lustspiel in 3 Akten. Regie von Urban Gad. In der Hauptrolle Asta Nielsen.

### Iris Films Co. (Dir. J. Lang), Zürich

"Salambo", 7aktiges historisches Kunstgemälde nach dem Roman von Gustav Flaubert. 5000 Mitwirkende. Monsterfilm ersten Ranges. "Der Welt entflohen" (L'Eteau) von Victor Sardou. Erstklassiges Gesellschafts- und Familiendrama in 5 Akten. Grossartige Aufmachung. "Fritzis toller Einfall", ersiklassige Komödie in 4 Akten. "Sondis dunkler "Cartoons" mit Mutt und Jeff in den Haupt-Punkt", berrliche Komödie in 3 Akten. "Gigetta rollen. Wer und was Mutt und Jeff sind, was man nicht, und ihre Schutzengel", glänzende Komödie in 3 nur, dass sie von Amerika kommen. — Grosse Serien! — Akten. "Die Narbe", wunderbares Drama in 3 Ak-"Polnisch Blut", der Herzensroman einer Tänzerin, ten. "Zuani", indisches Kriminaldrama in 5 Akten. mit Lars Hanssen und Jenny Hasselquist vom Königl. "Genie des Satans", Kriminal- und Erfinder-Draderbares Drama mit Henny Porten, 4 Akte. "Ausflug Akten. "Spinolas letztes Gesicht", phantasder französ. Internierten" in Interlaken auf tischer Roman in 5 Akten mit Maria Carmi in der Hauptdie Schynige Platte. Interessante Einlage. 250 Meter. rolle. "Eine rätselhafte Frau", grosse Tragö-

#### Kunst-Films (M. Stoehr), Zürich

duinenkampf", nach dem bekannten Roman von Grâce in 5 Akten.

ma in 4 Akten. "Furchtbare Vision", brillan-Hading. "Die Fremde" oder "Mein Leben dem Vates Erfinder-Drama in 3 Akten. "Das Collier des terland", die Tragödie eines heldenmütigen Mädchens. Glücks", sehr schönes Gesellschafts-Drama in 3 Akten. "Montmartre", modernes Gesellschaftsdrama in 5 "Die Hand der Fatma", indisches Abenteurer-Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Pierre Fron-Drama in 4 Akten. "Der Feind im Land", wun-daie. "Der überfahrene Hut", Filmposse in 3 die einer russischen Studentin. "Das Wunder der "Küsse die töten", phantastisches Drama in 4 Madonna", nach einer alten spanischen Legende., Ge-Akten mit Maria Carmi als trauernde Gattin und Mut-heimnisvolle Strahlen", phänomenales Drama ter . "Rache", grosses modernes Militärschauspiel in Ein hochinteressantes Experiment in 4 Akten mit Maria 5 Akten. "Marie de Fuscaldo", oder "Der Be-Carmi. "Fluch der Schönheit", grosse Tragödie

# Film-Besprechungen \* Scenarios.

"Kunst und Brot" (Pathé frères, Zürich)

Dieser Film zeigt das Elend in einer Künstlerfamilie, in welcher der Unfrieden herrscht. Dartique ist ein unbekannter Komponist, den seine Misserfolge verbittert haben. Von mittelmässigem Talent, hat er nur eine erfolgreiche Aussicht durch die herrliche Stimme seiner Frau, Raymonde, welche seine Werke darstellt.

Um dem Elend zu entgehen, müssen sie in den Höfen der Häuser singen und Raymonde, durch dieses Leben angeekelt, ist entschlossen, ihrer Tochter und einzigem Liebling, der kleinen Simone, ein solches Leben um jeden Preis zu ersparen.

Als das Töchterchen sich eines Tages aus der mütterlichen Obhut entfernt, fällt es in seiner Unvorsichtigkeit ins Wasser. Der Ingenieur Yves Maillard, welcher in der Nähe fischte, springt dem Kinde nach und rettet die Kleine.

Raymonde hat ihrem Manne, aus Furcht vor dessen Rohheit, den Unglücksfall verheimlicht, aber in der Folge entstanden freundschaftliche Beziehungen zwischen ihr und dem Retter ihres Kindes. Ihrer Pflicht immer treu bleibend, erduldet sie auch fernerhin ein Dasein, das sie erniedrigend findet, bis zu dem Augenblick, wo Simones Vater, nachdem seine Tochter erwachsen war, verlangt, dass sie ebenfalls singen lernen solle.

"In den Höfen wie ich", entgegnet die Mutter.

Und als Dartique abends nach Hause zurückkehrt, findet er das Haus leer.

Raymonde arbeitet in der Verborgenheit in einer grossen Stadt, um der Tochter, die sie zu braven Leuten aufs Land, vor den Nachforschungen des Vaters geschützt, gegeben hat, eine gute Erziehung angedeihen lassen zu können. Doch ihr Mann hat nicht die Absicht, seine Beute fahren zu lassen. Ein Auskunftsbureau hat ihm den Aufenthaltsort seiner Gattin und seines Kindes mitgeteilt. Raymonde muss das Joch des Elends von neuem auf sich nehmen und sie wird erst dann frei sein, wenn

sie ihre wunderbare Stimme zersört hat, die wohl ihrem Ehegatten Vorteil, aber ihr und ihrer Tochter nur Unglück gebacht hat.

Dartique kann jetzt Raymonde nicht mehr gebrauchen. Er jagt sie fort und sie kann endlich ihre Bestrebungen verwirklichen, sich der Erziehung ihres Kindes zu widmen. Nachdem sie später durch die Scheidung die sie drückenden Fesseln gelöst hatte, heiratet sie Yves Maillard, dem ihr Herz vom ersten Zusammentreffen an gehörte.

An der Filmbörse im Café Steindl, Bahnhofstrasse Zürich, waren am Montag den 20. November 1916 folgende Besucher anwesend:

Herr Kreibich, (Nordische), Zürich.

Herr Goldfarb, Zürich.

Herr Albert Cochet, Zürich.

Herr Chr. Karg, Luzern.

Herr J. Speck, Zürich.

Herr Schmidt, Uster.

Herr Max Ullman, Bern.

Herr Havelski, Zürich.

Herr Meier, (World-Film), Genève.

Herr Henry Hirsch, Zürich.

Herr M. Stoehr, (Kunst-Films), Zürich.

Herr Franzos, (Nordische), Zürich.

Herr L. Burstein, St. Gallen.

Herr J. Lang, (Iris-Film), Zürich.

Herr Fritz Korsower, Zürich.

Herr Paul Schmidt, (Itala-Film), Zürich.

Herr Charles de Croix, Paris und Berlin.

Herr Weissmann, (Bayerische), Zürich.

Herr Chr. Karg, Luzern.

Herr Dir. Fellner, (Oliver), Berlin.

Herr Lesecretain, Biel.

Herr Decroix, Zürich.

Herr Bock, Winterthur.

Herr Simon, Radiumkino, Zürich.

Herr Lips, Schweizer Express-Film Co., Basel.